Inhalt

1	Einleitung		
2	Der	Mensch, ein geregeltes biologisches System	27
3	Die 2	zentrale, interne Leit- und Führungsinstanz Die Formatio reticularis des Hirnstamms und das Geschmacksorgan	43
	3.2	Der Hypothalamus des Zwischenhirns	48
	3.3	Der Paläocortex oder das Riechhirn	55
	3.4	Der Archicortex oder das Imbische System	57
	3.5	Der Neocortex oder das thalamocorticale System	62
	3.6	Der aktive interne Beobachter	71
4	Gene 4.1 4.2	ese, Struktur und Funktion der Führungsgrößen Das Wesen der Führungsgröße Die erworbenen Führungsgrößen	85 85
		und die Führungsregelung	88
	4.3	Prioritätensetzungen und Abwägungsprozesse	93
5	Die Leitfunktion moralischer Normen (Dieter Birnbacher)		
	5.1	Normen als Kontroll- und Regelungsvorschriften	99
	5.2	Moralische Normen	105
	5.3	Neuronale Grundlagen moralischer Regelgrößen	109
	5.4	Relevanz der "Neuroethik" für die Ethik	111
6	Die Konsequenzen11		
	6.1	Grundsätzliches zur Informationsverarbeitung	
		des biologischen Systems Mensch	113
	6.2	Die Führung und Leitung	
		des biologischen Systems Mensch	122
	6.3	Heinz von Foersters Theorie	
		trivialer und nicht-trivialer Maschinen	
	6.4	Das Problem des freien Willens	132

7	Ausblicke		. 139
	7.1	Regelungslehre und Medizin bzw. Psychologie	. 139
	7.2	Die Auswirkungen der Systemtheorie	
		auf die Philosophie des Geistes	. 146
	7.3	Existenz und Sinn	. 153
8	Que	llenangaben	. 161
	8.1	Ältere Aufsatzsammlungen und Monographien zu	
		Systemtheorie, Regelungstechnik und Kybernetik	. 161
	8.2	Jüngere Aufsatzsammlungen zu diesem Themenkreis	. 162
	8.3	Neuere Einführungen in die Systemtheorie	
		aus anderen Perspektiven	. 162
	8.4	Vorausgegangene Untersuchungen des Autors aus einer	
		systemtheoretisch-funktionalistischen Perspektive	. 162
	8.5	Weitere verwendete Literatur	. 163